

Wir bauen um...



Impressum

52. Jahresbericht

zuwebe
Arbeit und Wohnen für
Menschen mit Behinderung
Untere Rainstrasse 31
Postfach
6341 Baar

Telefon +41 41 781 68 68
Telefax +41 41 781 60 60

www.zuwebe.ch

Redaktion

Antonio Gallego, zuwebe
Jeannine Lütolf-Villiger, zuwebe

Gestaltung und Satz

Grafikatelier Kraftsy, Baar

Fotografie

Jonas Weibel
Jeannine Lütolf-Villiger

Druck

Kalt Medien AG, Zug



Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Baustellenbesichtigung	4
Zuhören, verstehen und gestalten	5

DIE ZUWEBE BAUT AUS

Restaurant Story – eine gute Geschichte	6
Hämmern und bohren für attraktive Arbeitsplätze	9
Messer und Gabel statt Hammer und Amboss	12
Ein Jahr in Zahlen	14
Wohnen nach Mass	16
Eine gemeinsame Haltung aufbauen	18

LEITUNG

Vorstand und Geschäftsleitung	20
-------------------------------	----

FINANZEN

Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
Statistik	24
Ombudsstelle	26
Revisionsbericht	27

Baustellenbesichtigung

Sehr geehrte Damen und Herren

Im vergangenen Jahr haben wir vieles bewegt, gestaltet und Neues geschaffen. Aus diesem Grund ist unser Jahresbericht dem Thema «Bauen» gewidmet, und wir entführen Sie auf eine Baustellenbesichtigung.

Stellen Sie sich vor, Sie bauen ein Haus. Eine spannende Aufgabe, die viel Freude bereitet. Ein solches Projekt birgt gleichzeitig aber auch Herausforderungen. Man muss Bedürfnisse erkennen, Lösungen erarbeiten, seriös planen und zielgerichtet realisieren. Ist das Haus erfolgreich gebaut, so darf man die Aufrichte feiern und glücklich einziehen.

Man kann jedoch auch Vorhandenes umbauen und dadurch die Rahmenbedingungen an veränderte Bedürfnisse anpassen. Nicht immer sind grosse Baumaschinen notwendig, geschweige denn geeignet. Vielleicht ist im einen oder anderen Fall eher eine sanfte Renovation angezeigt. Dadurch kann Gewohntes und Geschätztes gepflegt und umgestaltet sowie Wertvolles erhalten werden. Mit wenig Aufwand bringen wir neue Farbe in unseren Alltag und unser Wirken.

Innovation heisst Erneuerung und bedeutet auch in Bewegung bleiben, um Ziele zu erreichen. Dem hat die zuwebe 2019 einmal mehr Rechnung getragen. Unser Standort Bösch wurde saniert, das Restaurant Schlosserei eröffnet und die Ausgestaltung der Wohnangebote überarbeitet. Das Fundament mit den tragenden Mauern steht also und die Aufrichte haben wir mit verschiedenen Anlässen gefeiert.

Mit dem Antrag an die Generalversammlung zur Umwandlung des Vereins zuwebe in eine Stiftung möchten wir im laufenden Jahr die Institution bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten. Dieser Teil steht für mich unter dem Zeichen der Konsolidierung. Ganz nach dem Motto, keine neue Baustelle, bevor die alten nicht abgeschlossen sind.

Eine Aufrichte ist auch der Anlass, um sich bei allen involvierten Personen zu bedanken. All unseren engagierten Mitarbeitenden, den verschiedenen Spenderinnen und Spendern sowie den verlässlichen Partnerinnen und Partnern danke ich im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich. Ohne Sie wären alle unsere Vorhaben zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner und unserer Mitarbeitenden an den geschützten Arbeitsplätzen nicht möglich.

Heinz Merz
Präsident



Zuhören, verstehen und gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren

Schon seit einigen Jahren befindet sich die zuwebe in einer «Renovationsphase». Dabei haben wir weit mehr angepackt, als nur Wände gestrichen. Um unsere Arbeit laufend zu verbessern, wurden Angebote überprüft, Inhalte verändert und neue Projekte in die Wege geleitet. Dabei spielten unsere Fachpersonen in den Werkstätten, auf der Baustelle, in den Büros sowie im Wohnbereich eine zentrale Rolle. Schliesslich kann man langfristige Ziele nur erreichen, wenn man lösungsorientiert, konstruktiv und engagiert zusammenarbeitet.

Im vergangenen Jahr haben wir eine umfassende Personalbefragung in der zuwebe durchgeführt. Diese wurde vom Statistischen Amt in Zürich erhoben und mit 37 Einrichtungen aus dem Sozialbereich verglichen. Von den 218 Fachpersonen haben 180 Mitarbeitende der zuwebe an der Umfrage teilgenommen. Mit einer Zufriedenheitsquote von 69% liegt die zuwebe 3% über dem Durchschnitt der Institutionen. Positiv bewertet

wurden unter anderem die professionelle Arbeit, der Umgang mit den Klientinnen und Klienten, die Arbeitssicherheit sowie die strategische Arbeit der Geschäftsleitung.

Auch wenn die Umfrage gesamthaft als Erfolg gewertet werden kann, so zeigte sie verschiedene Handlungsfelder auf, die wir ernst nehmen und bearbeiten wollen. Im Fokus stehen dabei Themen wie Lohnniveau, Mitspracherecht, Information und Infrastruktur. Mit verschiedenen Massnahmen versuchen wir uns in diesen Bereichen zu verbessern. So nehmen wir an einer gesamtschweizerischen Lohnerhebung teil, und die Geschäftsleitung sucht nach Möglichkeiten, um die Kadermitarbeitenden stärker in die Unternehmensführung einzubinden. Ausserdem soll ein neues Kompetenzmodell dabei unterstützen, Mitarbeitergespräche strukturierter und regelmässiger durchzuführen. Wir sind überzeugt, dass wir damit einen Beitrag zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz leisten und mit den Neuerungen einen Mehrwert für unser Fachpersonal schaffen.

Leistungsvereinbarungen mit Kanton und Invalidenversicherung

Die Leistungsverträge mit dem Kanton und der Invalidenversicherung (IV) konnten wir für die nächsten drei Jahre abschliessen. Diese Planungssicherheit ist für uns sehr wichtig, und wir danken allen involvierten Stellen für die gute Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch allen Fachmitarbeitenden der zuwebe, die tagtäglich mit Herzblut und Motivation an der Arbeit sind. Ich freue mich weiterhin mit einem starken Team unterwegs zu sein und gemeinsam Neues zu gestalten.

Antonio Gallego

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Restaurant Story – eine gute Geschichte

Anfang 2019 haben wir in Kooperation mit der Alfred Müller AG das Restaurant Story in Baar eröffnet. Es war der Beginn einer guten Geschichte, die auch ein Jahr später weitergeschrieben wird.

Schon seit über einem Jahr bekochen wir die Gäste im Restaurant Story. Am gleichen Standort, wo wir früher das Personalrestaurant der Hapimag AG geführt haben, ist ein komplett neues Lokal mit moderner Infrastruktur und grosser Produktionsküche entstanden. Täglich bedienen wir hier 250 bis 300 Gäste und haben uns im Quartier gut etabliert. Im Restaurant Story arbeiten 19 Personen mit einer Beeinträchtigung in der Küche und Restauration. Vier von ihnen sind als Lernende im Betrieb beschäftigt. Bei ihrer Arbeit werden sie von zehn gastronomischen Fachpersonen begleitet.

Do you speak English?

Die Arbeit im «Story» bietet spannende Tätigkeiten, nahe am Gast. Unsere Mitarbeitenden schätzen den Kontakt und die Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen. In einem dynamischen und internationalen Umfeld können sie nicht nur ihre fachlichen Kompetenzen erweitern, sondern auch sprachliche Fortschritte machen. Viele Teammitglieder haben Spass daran, Gespräche in Englisch zu führen, und testen gerne ihre Kenntnisse in verschiedenen Fremdsprachen. Diese

offene und unkomplizierte Art unserer Mitarbeitenden ermöglicht viele schöne Begegnungen und Kontakte, die wir im Arbeitsalltag sehr schätzen.

Synergien nutzen und Mittel optimal einsetzen

Dank der Unterstützung der Alfred Müller AG war es möglich, ein Lokal zu realisieren, das auf die Bedürfnisse und Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigung abgestimmt ist. So verfügt das Restaurant Story neben einem attraktiven Gästebereich auch über eine grosszügige Produktionsküche.

Die Verpflegung von Gästen ist in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Arbeitsbereich der zuwebe geworden. Der Gastronomiebereich bietet vielfältige Möglichkeiten, um Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsprozess zu inte-

”

Ich finde es schön, dass ich mich im «Story» um die Gäste kümmern kann. Das mache ich sehr gerne.

Abduvali Numanov
Mitarbeiter Restaurant Story





grieren. Mittlerweile produzieren wir täglich bis zu 1000 Mahlzeiten. Nebst vier eigenen Gastronomie-standorten kochen wir für die Mittagstische der Schulen Baar und beliefern verschiedene Firmen täglich mit einem ausgewogenen Mittagsangebot. Damit das Essen pünktlich und frisch auf die Teller der Gäste kommt, sind Erfahrung, eine gute Organisation und klare Strukturen nötig. Wenn immer möglich versucht die zuwebe Synergien in der Organisation zu nutzen, um die vorhandenen Mittel optimal einzusetzen. Der Fokus lag im vergangenen Jahr darauf, das Angebot der verschiedenen Standorte anzupassen, neue Produkte zu entwickeln, Rezepturen zu verfeinern und eine einheitliche Preispolitik zu schaffen.

Stufenmodell für persönliche Entwicklung

Hauptauftrag der zuwebe ist die professionelle Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung. Wir wollen Menschen bei ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung unterstützen. Der Gastronomiebereich der zuwebe ist deshalb in einem Stufenmodell aufgebaut. Während das Personalrestaurant Incontro in einem kleineren und geschützteren Rahmen tätig ist, bieten die Restau-

rants Intermezzo, Story und Schlosserei Arbeitsplätze, die ein höheres Mass an Selbständigkeit erfordern. So ist es gut möglich, dass Mitarbeitende während ihrer Arbeitszeit bei der zuwebe in verschiedenen Gastronomiebetrieben tätig sind.

Wie in anderen Arbeitsangeboten der zuwebe versucht auch der Gastronomiebereich die Eigenständigkeit der Mitarbeitenden zu fördern und kontinuierlich zu erhöhen. Ein Beispiel dafür sind die verschiedenen Hilfsmittel in den Restaurants. Das Personalrestaurant Incontro arbeitet vermehrt mit Papieranleitungen und Bildbeschrieben. Die verschiedenen Aufgaben werden von den Mitarbeitenden Schritt für Schritt ausgeführt und im Nachgang von einer Betreuungsperson kontrolliert. Im Restaurant Story setzt man auf Checklisten für die Erledigung von Arbeiten. Diese ermöglichen eine genaue Selbstkontrolle und dienen unseren Mitarbeitenden als Gedächtnisstütze. So geht nichts vergessen und die Teilhabe am Arbeitsprozess wird erhöht.



Hämmern und bohren für attraktive Arbeitsplätze

Der zuwebe-Standort Bösch wurde im letzten Jahr saniert. Entstanden sind moderne Räumlichkeiten und spannende neue Arbeitsmöglichkeiten.

Die zuwebe ist nicht nur eine soziale Organisation. Mit den vielen verschiedenen Arbeitsangeboten verstehen wir uns auch als Holding diverser KMUs. Schon seit 19 Jahren sind wir im Industriequartier Bösch fest verankert. An diesem Standort arbeiten täglich rund 170 Mitarbeitende in verschiedenen handwerklichen Abteilungen. Hier werden zum Beispiel Abstimmungsunterlagen verpackt, Lagerplätze bewirtschaftet und diverse Kundenaufträge für die Industrie ausgeführt.

2019 wurde unser Produktionsstandort Bösch saniert und ausgebaut. Dem Projekt ging eine lange Planungsphase voraus. Mit dem Umbau konnten wir Werkräume vergrößern und neu gestalten sowie moderne Arbeitsplätze schaffen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung gerecht werden. Grosse automatische Türen machen das Gebäude barrierefrei und für alle zugänglich. Ebenso wurden der Brand- und Erdbebenschutz sowie die Personen-

sicherheit des Gebäudes auf den neusten Stand gebracht. Die Veränderungen waren wichtig, damit unser Betrieb auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber sowie leistungsfähiger Dienstleister für die Wirtschaft sein kann.

Haarhauben und Handschuhe im Hygienebereich

Neu verfügen wir über professionelle Reinräume. Hier können wir nicht nur Lebensmittel, sondern auch Produkte für die Medizinalbranche bearbeiten. Diese spezialisierte Abteilung ermöglicht es uns, komplexe Aufgaben umzusetzen und die Vielfalt der Tätigkeitsgebiete an den geschützten Arbeitsplätzen weiter auszubauen. Das Interesse unserer Mitarbeitenden an der Arbeit im Hygienebereich war von Anfang an hoch. Dies nicht nur wegen der Tätigkeit an sich. Schon allein das Eintreten und Verlassen der Räumlichkeiten ist immer ein kleines Spektakel. Hier gelten ganz klare Regeln. So muss jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin verschiedene Schritte durchlaufen, um in den Hygienebereich zu gelangen. Dazu gehört das

”

Ich finde die neuen automatischen Schiebetüren toll. So können sich meine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen mit Rollstuhl selbständig im Gebäude bewegen.

Sven Steinmann
Mitarbeiter Montage





Desinfizieren der Hände, Anziehen von Haar- und Barthauben sowie Wechseln der Arbeitskleidung. Über verschiedene Hygienezonen nähert man sich dann dem Arbeitsraum. Und ist man erst einmal drin in einem Reinraum, kommt man gar nicht mehr so schnell wieder raus. Wie beim Eintritt, gelten auch für den Austritt klare Vorschriften. Zur Vorbereitung und Einführung der neuen Räumlichkeiten haben unsere Mitarbeitenden sich intensiv mit dem Thema befasst und waren auch zu Besuch bei einem grossen Pharmaunternehmen.

Der 3D-Drucker kann's

Beim Umbau wurden nicht nur neue Arbeitsangebote geschaffen, sondern auch bestehende Tätigkeiten weiterentwickelt. Die Abteilungen haben ihre Prozesse analysiert und Arbeitsstationen aufgewertet. Dabei stand nicht die Produktivität im Vordergrund, sondern die Befähigung und Selbständigkeit unserer Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Welche Hilfsmittel sind nötig, um mehr Menschen den Zugang zu einem bestimmten Arbeitsvorgang zu ermöglichen? Seit einigen Monaten nutzen wir dafür modernste Technik und arbeiten mit einem 3D-Drucker. Dieser gibt uns die

Möglichkeit, innert kurzer Zeit kostengünstige und geeignete Hilfsmittel und Unterstützungsmaterialien zu produzieren.

Nach und nach wird der Standort mit flexiblen Arbeitstischen und modernen Arbeitsgeräten ausgestattet. Unsere Mitarbeitenden schätzen diese Neuerungen. Sie übernehmen gerne Verantwortung und tragen einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der Arbeitsangebote bei.

Neue Kompetenzen durch mehr Selbständigkeit

Unser Ziel ist es, eine Arbeitssituation zu schaffen, bei der unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung ihre Arbeit selbständig überprüfen können. Das Fachpersonal soll im Arbeitsprozess immer mehr eine beratende Funktion übernehmen. Diese Selbstwirksamkeit ist für die Förderung der eigenen Kompetenzen sehr wichtig. Unterstützt werden unsere Mitarbeitenden dabei durch klare Abläufe, Materialien und Technologien. Beispiele dafür sind moderne Scan-Geräte in der Logistik, programmierbare Hand-Akkuschrauber sowie Schablonen und Abfüllformen.

Hilfe durch den zuwebe-Zügeltrupp

Während der gesamten Sanierung war unser Standort Bösch in Betrieb und die Mitarbeitenden gingen ihrer Arbeit nach. Natürlich wäre es einfacher gewesen, die rund 120 Angestellten für die Umbauphase an einen anderen Standort zu verlegen. Dies war aus finanziellen Gründen aber nicht möglich. Also haben wir das schier Unmögliche einfach möglich gemacht. Dank der guten Planung sowie hohen Flexibilität unserer Teams wurde der Standort Bösch etagenweise umgebaut. Dafür mussten gewisse Abteilungen mehrmals in neue Räume innerhalb des Gebäudes umziehen.

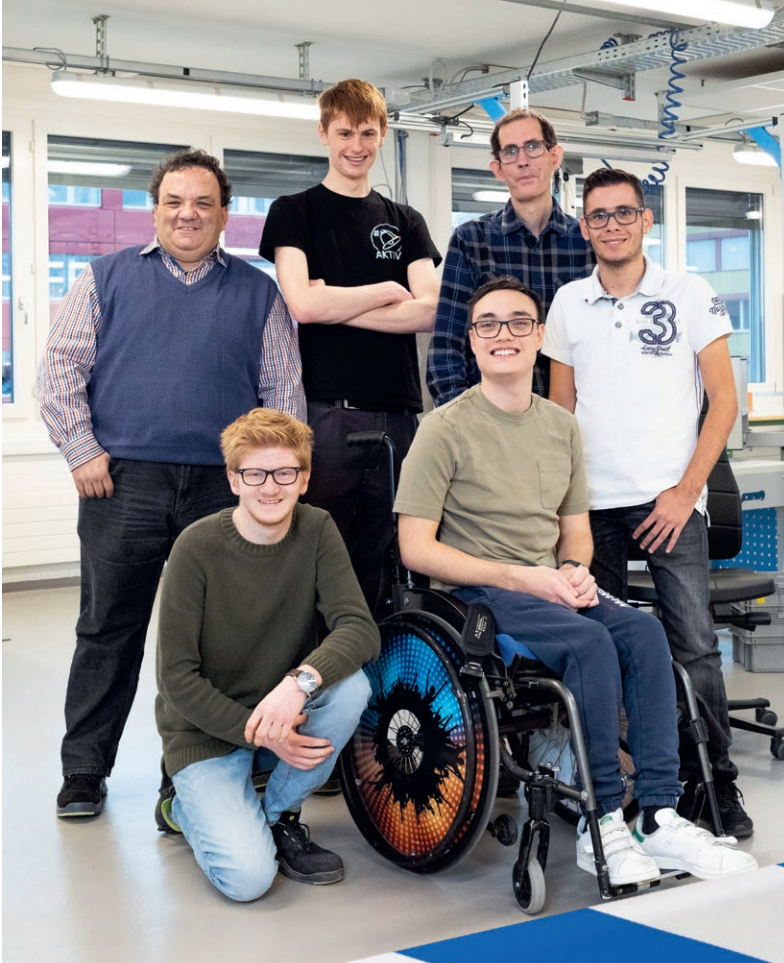
Für die Planung dieser Zügelaktionen hat die Abteilung Montage eine Zügeltruppe gebildet, bestehend aus Mitarbeitenden mit einem geschützten Arbeitsplatz. Dieses Team verantwortete die Umzugszeiten, Raumeinteilung und Koordination der Helferinnen und Helfer. Je nach Bedarf erhielt die Gruppe Beratung und Unterstützung vom Fach-

personal. Mittlerweile hat unsere Montage ihre definitiven Räumlichkeiten bezogen und freut sich über die helle Arbeitsumgebung und moderne Infrastruktur.

Bereit für neue Aufträge

Die Sanierung des Standorts Bösch eröffnet viele Möglichkeiten zur Erweiterung unserer Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung. Damit wir sinnstiftende Arbeitsplätze anbieten können, sind wir auf vielfältige Arbeitsaufträge angewiesen. Unsere Produktionsteams freuen sich über Aufgaben und Arbeiten, die wir für unsere Kundinnen und Kunden ausführen können.

Informationen über das Dienstleistungsangebot der zuwebe finden Sie auf unserer Website www.zuwebe.ch.



Messer und Gabel statt Hammer und Amboss

An unserem Standort im Bösch ist ein neues Restaurant entstanden. Die «Schlosserei» steht Mitarbeitenden und Gästen während der Woche offen.

In unsere einstige Schlosserei ist endlich neues Leben eingekehrt. Werkbänke und Amboss wurden durch einen grosszügigen Gästebereich und eine Küche ersetzt. Die «Schlosserei» steht Gästen jeweils von Montag bis Freitag offen und hat verschiedene Speisen im Angebot. Bei der Gestaltung des Lokals war es uns wichtig, den Charme und die Atmosphäre der einstigen Werkstatt zu erhalten und spürbar zu machen. So wurden bestehende Elemente, wie etwa der Lastkran, ins Lokal integriert und mit Neuem ergänzt. Rustikale Möbel und ein «Schiffscontainer», in dem gekocht wird, verleihen dem Restaurant eine ganz besondere Ausstrahlung.

Wertvolle Arbeitsplätze und eine Aufwertung für das Quartier

Im Restaurant Schlosserei arbeiten fünf Personen mit einer geistigen oder psychischen Beeinträchtigung. Zusätzlich ist ein Lernender im Betrieb beschäftigt. Bei ihrer Arbeit werden sie von vier gastronomischen Fachpersonen begleitet. Das Team der «Schlosserei» hat sich gut in die neuen Aufgaben eingefunden und schätzt den schönen Arbeitsort sowie den nahen Kundenkontakt. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres möchten wir die Zahl der geschützten Arbeitsplätze um zwei bis drei weitere Stellen erhöhen.

Im Gewerbegebiet Bösch, das stetig wächst, war die Nachfrage nach einem weiteren Restaurant, in dem man sich schnell, ausgewogen und zu einem fairen Preis verpflegen kann, durchaus vorhanden. Die «Schlosserei» hat Platz für 120 Personen und verfügt zusätzlich über einen Aussenbereich mit 60 Sitzgelegenheiten. Für die zuwebe ist das Lokal eine grosse Chance. Wir freuen uns, dass wir damit attraktive Arbeitsplätze und einen echten Mehrwert für unseren Standort schaffen konnten.



Mir gefällt die Arbeit im Restaurant sehr gut. Am liebsten bediene ich unsere neue Kaffeemaschine.

Jana Fiechter

Mitarbeiterin Restaurant Schlosserei

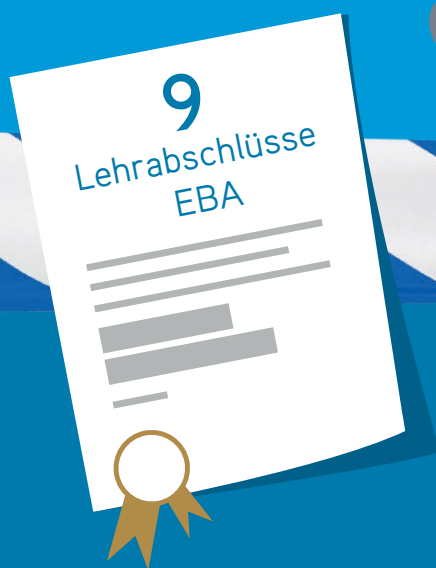




Ein Jahr in Zahlen

170'800

getrunzene Tassen
Kaffee



160
organisierte
Events in der
Gastronomie



4'293

versendete Pakete



gefeierte
Dienstjubiläen



866'241

Teile für Haushalt-
geräte zusammen-
gesetzt



Standorte (ohne Wohnangebote)

- Lassalle-Haus, Edlibach
- Baar-Inwil
- Crêperie Intermezzo, Zug
- Restaurant Story, Baar
- Bösch/Hünenberg

65'000
verkaufte
Zuger-Messe-
Lösli

500'000

Verpackte Briefe in
der Mailingabteilung

129'130
gekochte
Mahlzeiten

In unserer Produktionsküche in Baar werden jeden Tag verschiedene Menüs gekocht und an Unternehmen sowie unsere eigenen Standorte geliefert.

62

verschiedene
Berufe des
Fachpersonals



20

Handwerkerinnen und Handwerker
im steten Einsatz während den
Umbauarbeiten am Standort Bösch.



Wohnen nach Mass

Wir haben die fünf Wohnangebote der zuwebe analysiert und klarer ausgerichtet. Dies bietet Menschen mit Beeinträchtigung mehr Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und erleichtert den Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Individuell, eigenständig und flexibel – viele Menschen mit Beeinträchtigung haben ganz klare Vorstellungen, wie sie den Alltag gestalten wollen. Im Laufe eines Lebens können sich Erwartungen und Bedürfnisse aber verändern. Man wird selbständiger, traut sich mehr zu. Vielleicht wird man auch älter oder ist durch einen plötzlichen Unfall auf eine umfassendere Begleitung angewiesen. Mit unseren verschiedenen Wohnangeboten wollen wir diesen Veränderungen im Leben Rechnung tragen. Flexibel und aufeinander abgestimmt sollen unsere Wohnformen Menschen mit Beeinträchtigung persönliche Entwicklung und schrittweise Autonomie ermöglichen. Um den Übertritt in andere Angebote zu vereinfachen, müssen diese durchlässig sein und aufeinander aufbauen.

Bei der Analyse haben wir den Fokus auf das Wohnangebot Peers gelegt. Dieses hatte zum Ziel, Jugendliche während der Grundausbildung zu begleiten. Der Wohnbereich Peers im Feldpark wurde 2013 eröffnet und auf Spendenbasis geführt. Immer wieder war es eine Herausforderung diese Aussenwohngruppe in den Betrieb der zuwebe zu integrieren. Zu stark unterschied sich das Wohnen Peers von unserem restlichen Angebot. Die Belegung der Wohnplätze sowie der Übertritt der Bewohnenden in andere zuwebe-Wohnbereiche gestalteten sich schwierig. Mit der Neuausrichtung kann das Angebot nun stärker auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner Rücksicht nehmen. Aus dem Wohnangebot Peers ist das Wohnen Feldpark entstanden. Dieses bildet eine Brücke zwischen der Wohnschule und dem Wohnen Autonom der zuwebe, welches sich an Personen richtet, die bereits ein hohes Mass an Selbständigkeit im Wohnalltag haben. Im neuen Wohnen Feldpark finden Personen ein Zuhause, die nach der Ausbildung in der Wohnschule zwar schon sehr selbständig sind, sich aber trotzdem noch etwas mehr Sicherheit und Begleitung wünschen, bevor sie den Schritt in das Wohnen Autonom oder eine eigene Wohnung machen.

Informationen für alle verständlich machen

Mit der Analyse der Wohnangebote haben wir auch das Informationsmaterial überarbeitet. Komplexe Inhalte wollten wir besser verständlich machen. Mit Broschüren in Leichter Sprache können sich Interessierte nun einen besseren Überblick über



das Angebot der zuwebe machen und komplizierte Themen besser verstehen.

Grosse Schritte in die Selbständigkeit

Das Interesse nach autonomen Wohnformen war auch im vergangenen Jahr vorhanden. Immer mehr Menschen mit Beeinträchtigung haben den Wunsch, selbständig zu leben, und möchten nur noch punktuell Begleitung in Anspruch nehmen. Diese Entwicklung freut uns. Wenn immer möglich unterstützen wir Menschen auf diesem Weg. Im vergangenen Jahr konnte die zuwebe 12 Personen beim Übertritt in ein selbständiges Wohnen begleiten. Seit zwei Jahren bieten wir ambulante Dienstleistungen für Menschen an, die in einer eigenen Wohnung leben, und arbeiten mit dem Projekt InBeZug des Kantons Zug zusammen. InBeZug will bedarfsgerechte Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung in den eigenen vier Wänden gewährleisten.

Eine Generation wird älter

Der Verein zuwebe wurde 1967 gegründet. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind bereits seit den Anfangsjahren Teil der zuwebe. Sie haben bei uns gearbeitet oder leben schon seit vielen Jahren in einer Wohngruppe. Der altersbedingte Mehraufwand bringt neue Herausforderungen im Bereich Pflege mit sich und zeigt uns die Grenzen auf, die wir als Wohnheim haben. Ein Umzug in ein Pflegeheim kann notwendig werden und benötigt eine umsichtige und vorausschauende Planung mit jedem Einzelnen und dessen Angehörigen. So kann der Wechsel vom vertrauten Umfeld in eine neue Umgebung gelingen.



Die zuwebe hat mich auf dem Weg ins selbständige Wohnen unterstützt. Ich bin stolz, dass ich nun meine eigene Wohnung habe.

Orly Nimi

Mitarbeiter Restaurant Schlosserei,
lebt mit seiner Freundin in einer eigenen Wohnung



Eine gemeinsame Haltung aufbauen

Das Agogik-Rahmenkonzept zeigt unseren Fachpersonen Leitlinien für die professionelle Arbeit in der zuwebe auf. Im vergangenen Jahr haben wir uns an verschiedenen Weiterbildungen vertieft mit dem Inhalt des Konzepts und dessen Bedeutung für den Arbeitsalltag auseinandergesetzt.

Agogik ist ein Fachbegriff für professionelle Begleit- und Betreuungstätigkeit. Als Institution für Menschen mit Beeinträchtigung haben wir den Auftrag, unsere Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohner mit Beeinträchtigung bestmöglich im Alltag zu unterstützen. Auf fachlicher und persönlicher Ebene gibt es verschiedene Meinungen dazu, wie man die agogische Arbeit gestaltet. Um eine gemeinsame Haltung zu definieren, haben wir vor zwei Jahren das Agogik-Rahmenkonzept entwickelt. Das Konzept dient unserem Fachpersonal als Nachschlagewerk und Leitfaden für den Alltag. Es beschreibt die agogischen Prinzipien und Methoden sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen und Theorien, nach denen die Begleit- und Betreuungsleistungen erbracht werden. Das Konzept beinhaltet alle wichtigen Aspekte der professionellen Arbeit in der zuwebe. Dabei sind für uns die UN-Behin-

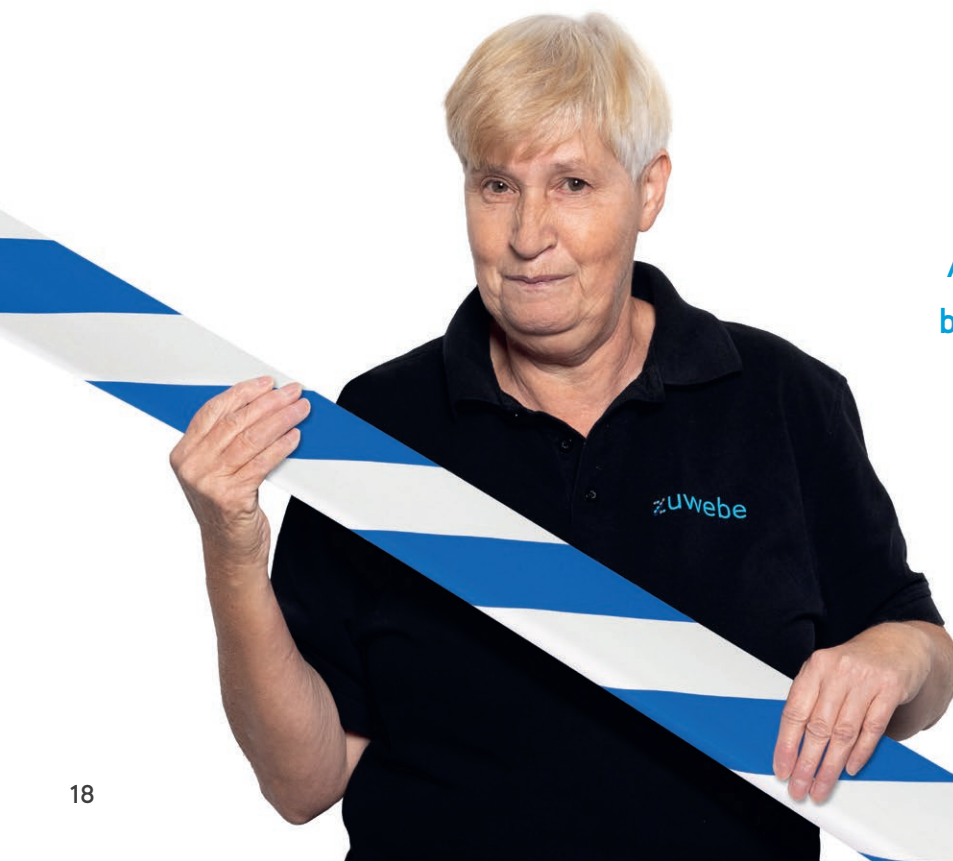
derntenrechtskonvention sowie die folgenden drei Leitsterne von zentraler Bedeutung:

Inklusion

Gelungene Inklusion ist, wenn jeder Mensch mit all seinen Eigenschaften und Eigenheiten überall dabei sein kann und gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhat. In der inklusiven Gesellschaft werden alle Menschen als gleich unterschiedlich wahrgenommen und behandelt.

Empowerment

Empowerment wird übersetzt mit «Selbstermächtigung» oder «Selbstbefähigung». Darunter verstanden wird die grösser werdende Möglichkeit der Menschen, Entscheidungen in Bezug auf ihr Leben selbst zu treffen und diese Entscheidungen in die Tat umzusetzen.



”

Mir ist es wichtig im Alltag selbständig zu sein. Bei der Arbeit kenne ich meinen Aufgabenbereich sehr gut und brauche nur wenig Unterstützung.

Sonja Meyer

Mitarbeiterin Restaurant Story



Sozialraumorientierung

Ziel der Sozialraumorientierung (SRO) ist es, Lebenswelten zu gestalten und Verhältnisse zu schaffen, welche es ermöglichen, in schwierigen Lebenslagen besser zurechtzukommen. Kernaussage der SRO ist, dass nicht die Menschen, sondern die Verhältnisse verändert werden sollen und gute Lebensbedingungen geschaffen werden müssen. Dafür ist die Zuwendung auf die Unterstützung der Zivilgesellschaft angewiesen.

Weiterbildungen zur Vertiefung des Agogik-Rahmenkonzepts

Damit ein Konzept im Alltag umgesetzt werden kann, bedarf es regelmässiger Schulungen. Im vergangenen Jahr haben wir interne Weiterbildungen zur Vertiefung des Rahmenkonzepts durchgeführt. Daran haben alle Fachpersonen aus dem Wohn- und Arbeitsbereich teilgenommen. Die internen Kurse gaben uns die Möglichkeit, die gemeinsame Haltung und Kultur in der Zuwendung weiter zu

stärken. Unsere Fachpersonen konnten wichtige Fragen für den Berufsalltag klären und lernen, wie man das Konzept für die tägliche Arbeit nutzen kann. Der inhaltliche Schwerpunkt der Weiterbildungen lag dabei auf den Themen Sexualität, Freundschaft und Liebe, Suizidalität und Gewaltprävention.

Der gemeinsame Wissensaustausch und der fachliche Input wurden von den Mitarbeitenden geschätzt; sie helfen die Qualität unserer Arbeit hoch zu halten. Auch 2020 werden wieder interne Weiterbildungen zur Arbeitsagogik und zum Agogik-Rahmenkonzept organisiert. Denn ein Konzept ist nur dann hilfreich, wenn man es versteht und es als wirksames Instrument im Alltag nutzen kann.



Vorstand und Geschäftsleitung

Benno Sidler

Geschäftsleitung
Bereich Dienste

Monika Weiss

Vorstandsmitglied

René Landolt

Geschäftsleitung
Bereich Arbeit

Heinz Merz

Präsident
Vorstand

**Monika Barmet-
Schelbert**

Vizepräsidentin
Vorstand



Vorstand und Geschäftsleitung per 31.12.2019

René Arnold
Vorstandsmitglied

Bernadette Christen
Geschäftsleitung
Bereich Wohnen

Oliver Halter
Vorstandsmitglied

Antonio Gallego
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Rahel Merenda
Vorstandsmitglied

Oliver Fasciati
Vorstandsmitglied
(nicht auf dem Bild)



Bilanz per 31.12.

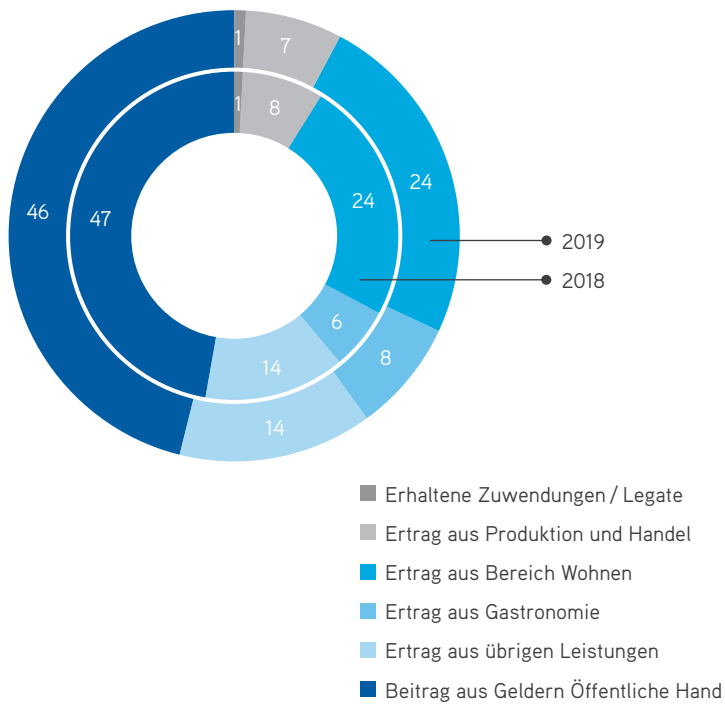
In CHF	2018	2019
Aktiven		
Flüssige Mittel & Geldanlagen kurzfristig	17 083 749	20 525 875
Übriges Umlaufvermögen	2 602 786	2 802 529
UMLAUFVERMÖGEN	19 686 535	23 328 404
Finanzanlagen	200	200
Sachanlagen	5 685 982	7 863 892
ANLAGEVERMÖGEN	5 686 182	7 864 092
TOTAL AKTIVEN	25 372 717	31 192 496
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 179 146	1 669 422
Übrige Verbindlichkeiten	968 245	3 354 924
Rückstellungen kurzfristig	443 207	2 840 345
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	2 590 598	7 864 691
Finanzverbindlichkeiten langfristig verzinslich	3 700 000	4 650 000
Rückstellungen langfristig	313 261	0
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	4 013 261	4 650 000
Reserve aus Leistungsvereinbarung & Spenden zweckgebunden	3 609 950	2 448 251
FONDSKAPITAL	3 609 950	2 448 251
Gebundenes Kapital	3 636 838	4 766 217
Freies Kapital	11 603 987	11 484 014
Jahreserfolg	-81 917	-20 677
ORGANISATIONSKAPITAL	15 158 908	16 229 554
TOTAL PASSIVEN	25 372 717	31 192 496

Erfolgsrechnung

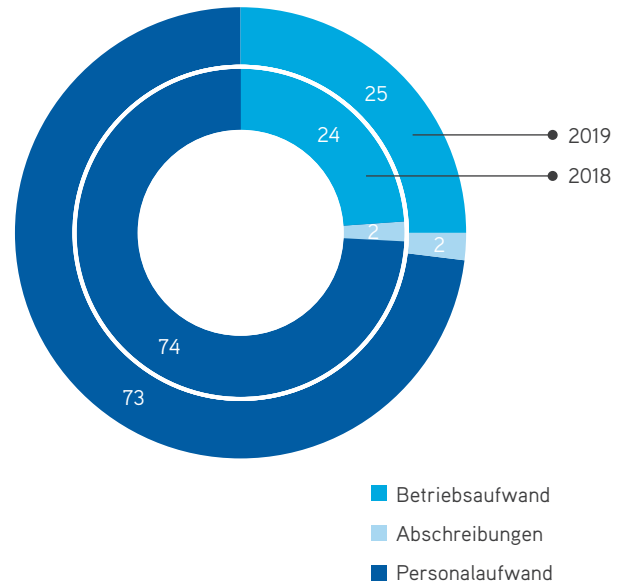
In CHF	2018	2019
Erhaltene Zuwendungen	149 381	281 735
Ertrag aus Produktion und Handel	2 087 427	2 010 609
Ertrag aus Bereich Wohnen	6 714 134	6 841 089
Ertrag aus Gastronomie	1 769 083	2 379 453
Ertrag aus übrigen Leistungen	3 801 191	3 898 793
Beitrag aus Leistungsvereinbarung Kanton Zug	10 689 192	11 032 418
Beitrag aus Wohnangebot Peers	288 061	224 246
Beitrag Wohnkantone nach IVSE-Richtlinien	1 833 618	1 952 244
TOTAL ERTRAG	27 332 087	28 620 587
Betriebsaufwand	6 709 941	7 015 760
Abschreibungen	620 207	649 676
Personalaufwand	20 573 575	20 954 260
TOTAL AUFWAND	27 903 723	28 619 696
BETRIEBLICHER ERFOLG	-571 636	891
Erfolg aus Betriebsliegenschaften	189 014	206 114
ORDENTLICHER ERFOLG	-382 622	207 005
Betriebsfremder Erfolg	-59 569	-62 823
Liegenschaftserfolg EJW	31 021	27 402
Mitgliederbeiträge	4 850	4 850
JAHRESERFOLG VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-406 320	176 434
Zuweisung/Auflösung von zweckgebundenen Spenden	181 121	1 862
Übernahme Ergebnis IV	2 176	-4 772
Zuweisung/Auflösung Reserve aus Leistungsvereinbarung	141 106	-194 201
JAHRESERFOLG VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	-81 917	-20 677
Auflösung/Zuweisung von Spenden gemäss Reglement gebundenes Kapital	-38 056	-105 654
Übernahme Ergebnis Peers durch Verein	96 275	95 760
Zuweisung/Auflösung freies Kapital	23 698	30 571
SALDO NACH ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	0	0

Statistik

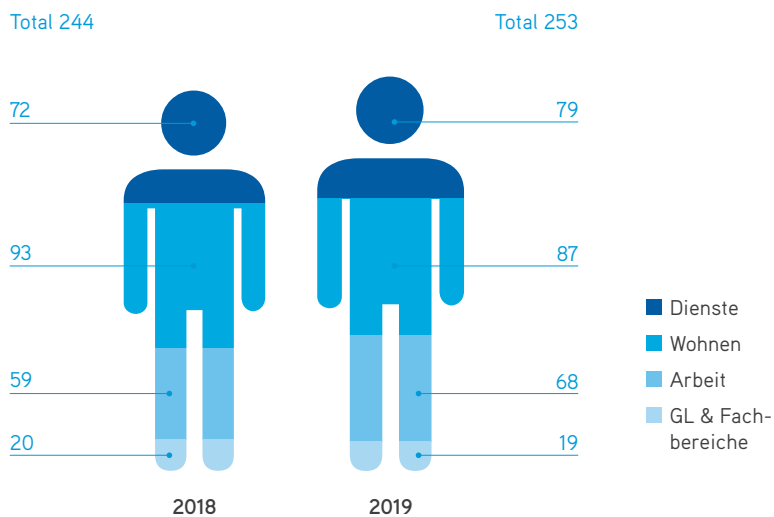
Umsätze in Prozenten



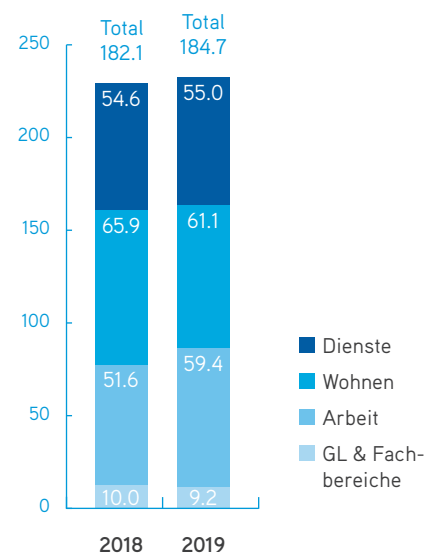
Betriebliche Aufwände in Prozenten



Fachpersonal nach Bereich

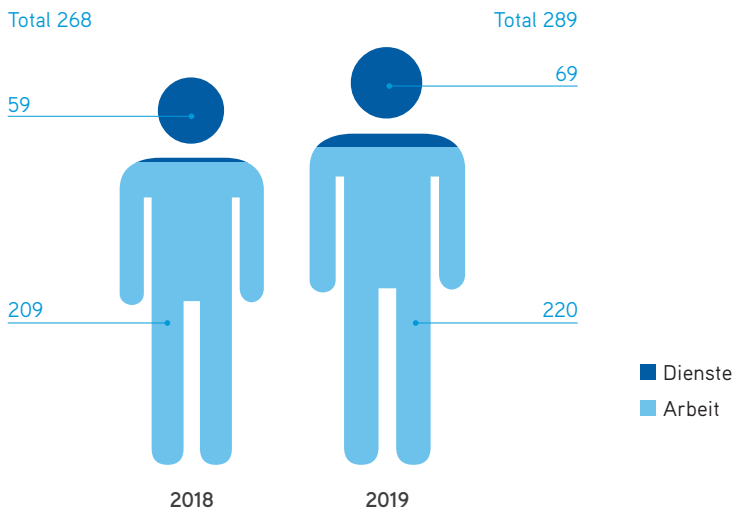


in Vollzeitstellen

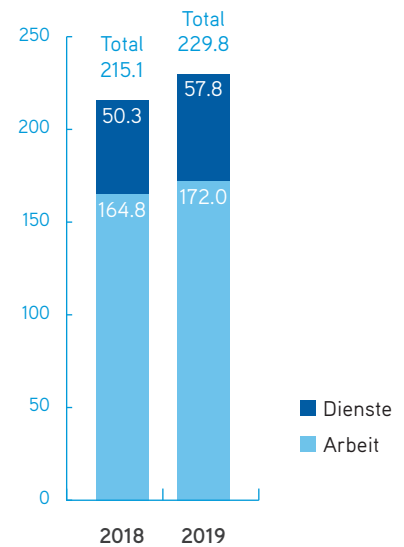


Mitarbeitende an geschützten Arbeitsplätzen

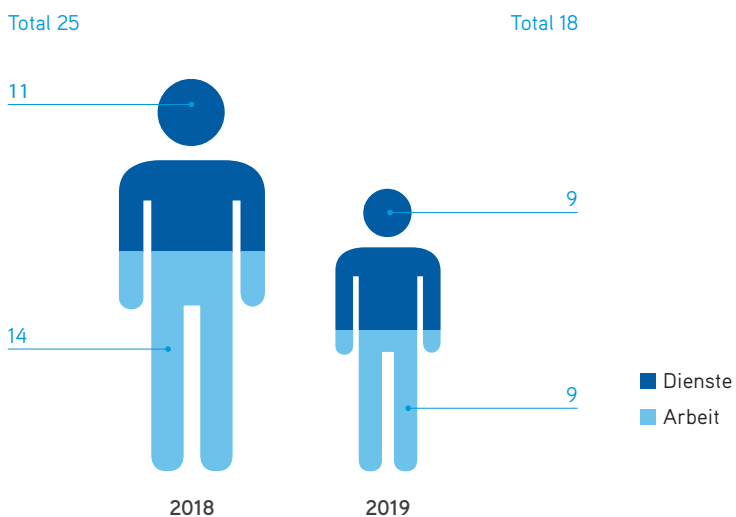
(ohne IV-Massnahmen)



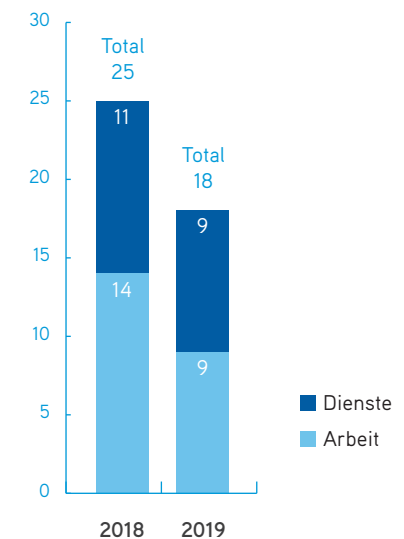
in Vollzeitstellen



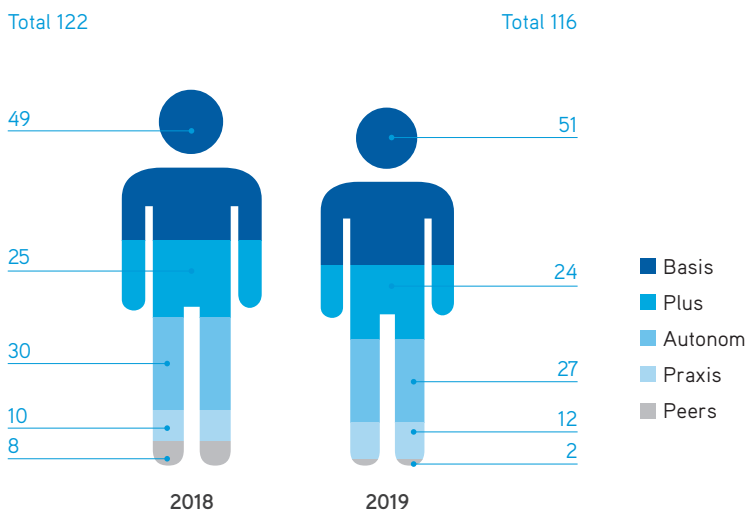
Lernende an geschützten Arbeitsplätzen



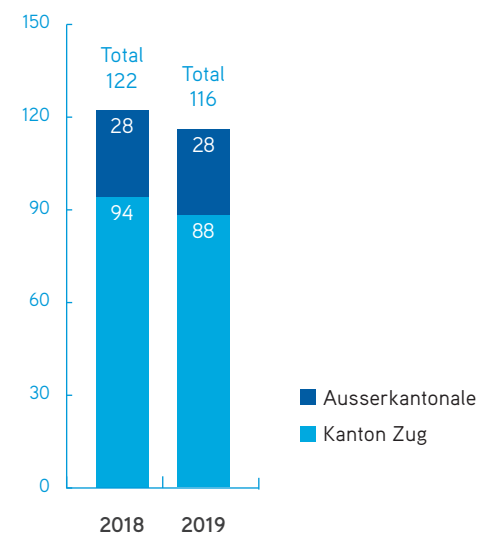
in Vollzeitstellen



Betreute Personen nach Wohnangeboten



Wohnangebote Klienten nach Herkunft



Ombudsstelle

Die zuwebe unterstützt und betreibt im Rahmen ihrer Qualitätsziele eine Ombudsstelle für alle Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohner mit Beeinträchtigung und deren rechtliche Vertretungen. Anliegen werden absolut vertraulich behandelt, und es gilt, nach Möglichkeit mit allen Beteiligten einvernehmliche Lösungen zu finden – im Idealfall ohne Wertung, ohne Urteil und ohne persönliche Absicht.

Ich wurde Anfang 2019 neu in diese Funktion berufen und blicke auf ein erstes Jahr als Ombudsmann der zuwebe zurück. Ich konnte an einigen Anlässen teilnehmen und ein kleines Stück weit erfahren, wie sich das «zuwebe Schiff» in den verschiedenen Gewässern bewegt. Die Navigation einer Institution wie der zuwebe hat ihre eigene Sprache. Fachbegriffe und Abkürzungen, die mir nach wie vor fremd sind und die wohl nur versteht, wer sich in diesen Gewässern täglich oder doch wenigstens regelmässig bewegt. Als Ombudsmann muss ich auch nicht alle Begriffe kennen – das ist beruhigend. Beruhigend ist aber auch und in erster Linie zu sehen und zu erleben, wie sorgfältig und achtsam mit den Menschen in der zuwebe umgegangen wird. Sicher: Als Ombudsmann muss ich die nötige Distanz und einen kritischen Blick wahren. Gleichzeitig muss ich aber auch anerkennen, was ist. Hinter dem in der zuwebe verwendeten Kürzel SRO verbirgt sich der Begriff «Sozialraumorientie-

rung». Gemeint ist, dass Lebenswelten so gestaltet werden sollen, dass sie Menschen in schwierigen Lebenslagen ermöglichen, besser zurechtzukommen, und somit gute Lebensverhältnisse gestaltet werden. Es fasst zusammen, was ich in meinem ersten Jahr als Ombudsmann erlebt und gesehen habe.

«InBeZug» – so lautet ein Projekt des Kantons Zug zur Verbesserung des Unterstützungssystems für Menschen mit Behinderung. Ich greife das Wort auf und verbinde damit die Hoffnung, dass möglichst viele Menschen in Bezug zu den verschiedenen Institutionen für Menschen mit Behinderung bleiben, wovon eine die zuwebe ist. Dass wir als inklusive Gesellschaft alle Menschen als gleich unterschiedlich wahrnehmen und untereinander in Beziehung bleiben, das wünsche ich uns allen.

Im vergangenen Jahr wurde ich zweimal in meiner Funktion als Ombudsmann kontaktiert. In beiden Fällen ist es gelungen, Lösungen aufzuzeigen und die betreffenden Situationen zu klären. Ich bin auch im 2020 gerne für Klientinnen und Klienten sowie Angehörige und rechtliche Vertretungen der zuwebe da.

Klaus Hengstler
Ombudsmann



Revisionsbericht

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, als statutarische Revisionsstelle der zuwebe, Baar, hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Revisionsbericht über die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2019 wurde ohne Einschränkungen, Hinweise oder Zusätze ausgestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, empfiehlt demzufolge der Generalversammlung vom 2. April 2020 die Jahresrechnung 2019 ohne Einschränkung zur Abnahme.

Zug, 28. Februar 2020

brag Buchhaltungs und Revisions AG

Cornelia Avenell-Aschwanden
Zugelassene Revisionsexpertin

Simon Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte



Der detaillierte Revisionsbericht inklusive Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung der Rückstellungen und des Kapitals, Anhang V und VI) kann während der Bürozeiten bei der zuwebe bis am 2. April 2020 (nach Vereinbarung) eingesehen werden.

Bitte melden Sie sich beim Vereinssekretariat, am Hauptsitz der zuwebe.

Die zuwebe engagiert sich umfassend für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Für detaillierte Informationen über die zuwebe stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kommen Sie bei uns vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie uns im Internet.

Hauptsitz

zuwebe
Untere Rainstrasse 31
Postfach
6341 Baar
Telefon +41 41 781 68 68
Fax +41 41 781 60 60
zuwebe@zuwebe.ch
www.zuwebe.ch

Produktion Bösch (Lieferadresse)

zuwebe
Produktion Bösch
Bösch 57
6331 Hünenberg

Verkauf & Kundendienst

Telefon +41 41 781 62 62
Fax +41 41 781 60 70
kundendienst@zuwebe.ch

Gärtnerei Lassalle-Haus

Bad Schönbrunn 3
6313 Edlibach
Telefon +41 78 649 59 89
garten@zuwebe.ch

Spendenkonto

Postcheck: 60-1201-4

Legate und Erbschaften

Karin Fischer-Reichmuth

Gastronomiebetriebe

Crêperie Intermezzo

Grabenstrasse 6
6300 Zug
Telefon +41 41 781 66 66
kontakt@intermezzo-zug.ch
www.intermezzo-zug.ch

Restaurant Story

Neuhofstrasse 12
6340 Baar
Telefon +41 41 781 61 61
story@zuwebe.ch
www.restaurant-story.ch

Restaurant Schlosserei

Bösch 57
6331 Hünenberg
Telefon +41 41 781 68 00
schlosserei@zuwebe.ch
www.restaurant-schlosserei.ch

www.zuwebe.ch
www.wertsache.ch

Wir sind Mitglied von

INSOS

www.insos.ch

CURAVIVA.CH